

Verlag

his moral &
private life

Henry Rollman

London

2011-21



)
.
1
.
.
.

Wolf Haas
Aw: letzens...
An: hans

so super! vielen dank - machst mir eine große freunde mit sowas!

test

↑
 →
 ↓

IM KALIS VORZ-

- 74 2. Teil 4
- 76 1. Schritt
- 77-79 1. Schritt
- 43-55 von anderen (Schiffahrt)
- 52-67 off. Raum
- 68-75 Anstellung
- 77-88 no 2. Teil
- 89 1. Raum
- 95 1. Raum
- 96 1. Raum
- 10-111 ILDFPA
- 112-115 1. Raum
- 116-125 1. Raum (1. Schritt)
- 126-135 1. Raum

75: Teil
 → 2. Teil

111: 4 Generations
 →

119: 1. Raum
 (max) →

- 138-139 verschiedene
- 140 CV
- 161 1. Raum
- 165 1. Raum
- 166 1. Raum für 1. Schritt





Hans Pollhammer

„ka zeit“ hieß 2014 deine temporäre Intervention in der Salzburger Innenstadt. Eine defekte Bahnhofsuhr mit heruntergefallenen Zeigern wurde an einem zentralen Platz aufgestellt. Wie bist du auf die Idee für diese Arbeit gekommen und was ist der Hintergrund des Projektes?

Hab grad im vorletzten katalog nachgeschaut wegen einem zitāt, des da drinnen vorkommt vom john huston (diesmal richtig geschrieben – im katalog damals hab ich ihn wie die stadt) und eigentlich für die 4. Frage herausgesucht und da is ein büdl von 2000 oder so, des schon „ka zeit“ heißt, auch mit einer uhr drauf, allerdings armband, mit ohne zeiger. Dh, is schon ein zeit herumgegeistert im schedl. Die eigentliche uhr hab ich irgendwann einmal in hallthurm drüben bei reichenhall gesehn und fotografiert (dort in der gegend von nixloch im untersberg); aber auch schon jahre vor 14. Dieses foto is dann immer wieder einmal aufgetaucht auf dem einen oder andern büdl. Wie dann die ausschreibung war, die ich zufällig gesehn hab (oder hat mich der franz drauf aufmerksam gemacht? Kann auch sein), wars halt eine kurze eingebung, daß da so eine uhr ganz nett wär aufm platz und von der zeit her es schon recht knapp war, daß die einreichung extrem schleissig ausgschaut hat (sieht man dann eh hinten) und vor lauter schnell schnell noch ka zeit hingefetzt –also einerseits schon keine zeit (ohne funktionierende zeiger) aber eben auch keine zeit zum genauen dings, was mir schon sehr gefallen hat. Naja, das wars eigentlich mit der idee. Und hintergrund, da denkst dir am besten selber deinen teil...

In den ersten Wochen des Lockdowns im Frühjahr 2020 – eine sehr besondere Zeit – konnte man dieses Gefühl haben, dass die Zeit stehenbleibt und ein „anderes“ Leben zum Vorschein kommt. Was würdest du tun, wenn es mal eine Pause gäbe und die sich wiederholenden Verrichtungen des Alltags wegfallen würden?

Pausen an sich hab ich permanent... aber da is jez was falsch formuliert für mich. Des klingt so, wie wenn da damals auf einmal eine pause, freizeit, unverhoffter urlaub oder so gewesen wär. Für viele wars auch tatsächlich so, kann ich mich dunkel erinnern. Frei schon, aber auf der extrem unangenehmen seite. Mir war damals schon nicht klar, was das sollte und hat mich ziemlich fertig gemacht. Also nix mit zeit stehnbleiben, anderes leben auftauchen etc...

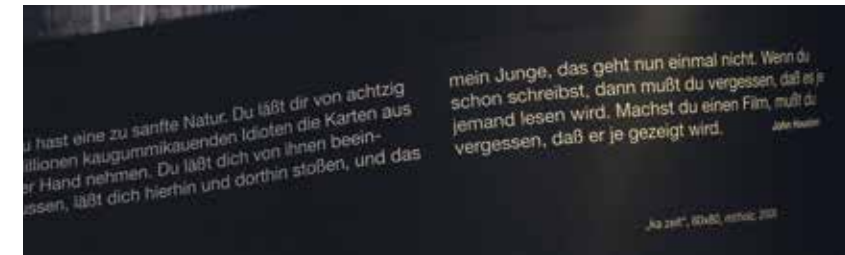
Aber wahrscheinlich meinst du was anderes. Nur isses so, daß ich die sich wiederholenden verrichtungen des alltags, wie du sie nennst, zum leben brauch. Ich hab das gern so. Das eine oder andere von jez kann natürlich wegfallen, das würd mich nicht stören aber da sucht man sich dann halt was anderes, mit dem man die zeit verplempert. Nicht so extrem wie beim sohnemann, der sich wirklich jede minute durchplant – sagt er zumindest – aber schon ein gewisses grundgerüst. Und da muß ich auch noch anmerken zum oberen teil, daß es ohne diese alltagsgeschichten noch bei weitem schwerer gewesen wär für mich, den irr-und schwachsinn der letzten 2 jahre halbwegs auszuhalten. Wenn die frage aber drauf hinausläuft, ob ich mir ein grundsätzlich anderes leben vorstellen könnt, da muß ich passen. Bin mit dem beschäftigt genug. Jez kanns aber auch sein, daß ich die frage überhaupt nicht verstanden hab unds thema komplett verfehlt hab. Das wär jez blödd...

In fast all deinen Arbeiten ist ein Moment des Augenzwinkerns zu beobachten. Du begegnest den Dingen des Lebens und den Fundstücken, die du in deine Arbeiten einbaust, mit einer ironischen Distanz, veränderst und transformierst sie. Was ist dir ernst?

Diese arbeit is mir ernst. Auch wenns spielerisch is, oder zumindest so ausschaut, und wenns hin und wieder komplett bescheuert daherkommt isses auch wurscht... weil, wenn man so ein bissl herumschaut in der kunst zz, kanns meiner meinung ned schaden, wenn des zeug so ausschaut wies ausschaut... man kann ja ernst sein und trotzdem spaß dran haben... ähhhh.... Das klingt jez aber ein bissl abstrus; und wenn ich mir da einen typen vorstell, der todernst vor seiner staffelei sitzt, dann möchte ich seinen spaß vielleicht ned unbedingt haben, aber ich hoff, du verstehst, was ich mein...

Das spielerische, leichte Drüberstehen als Methode, die Bilder als gemalter Slapstick, die Wortspiele und Wortverdrehungen, die absurden Szenen, die du zeichnest – all das macht deine Arbeit der letzten Jahre aus und macht sie auch einzigartig. Denkst du dabei auch an ein mögliches Publikum, an wen richten sich deine Werke?

So, da kommt jez des zitāt her was ich vorher schon erwähnt hab, wobei ich noch anmerken muß, daß es nicht direkt vom john huston is, sondern aus einem buch, wos um ihn geht und die dreharbeiten zu african queen. Gut. Da wär jez endlich alles richtiggestellt – hat eh nur 19 jahre gedauert... (foto mitn zitāt hierher bitte) das beantwortet hoffentlich deine frage, und das



gilt jez ned nur für die büdln und so, sondern schon ganz allgemein, denk ich mir. Mit dem drüberstehn und slapstick bin ich allerdings nicht ganz glücklich... obwohl... slapstick passt dann doch irgendwie ned so schlecht...

Filme, Populärkultur, Literatur und Musik, all das fließt in deine Arbeiten ein. Kannst du beschreiben, wie dabei der Auswahlprozess von statten geht? Was ist der letzte Auslöser, ein Bild zu malen oder einen Koffer zu bauen? Einen letzten auslöser gib'ts an sich nicht, weil ich das zeug dauernd mach. Man fragt sich zwar, warum schon wieder ein büdl (bei den koffern hab ichs stark reglementiert, da wird pro jahr nur mehr einer gemacht), san des ned schon genug? Und wozu? Interessiert eh keinen – oh, natürlich mit einer ausnahme – ahoi scherar! Außerdem eh immer desselbe... aber dann denk ich mir, bevor ich grantig werd, setz ich mich halt wieder hin, so wie jeder tennisspieler wahrscheinlich gern den ball herumknallt oder der schifahrer gern über den schnee fetzt oder der kegler gern das geräusch vom rollen auf der bahn hat...Naja, der auswahlprozess selbst..., bei den filmen, von denen einzelne stills

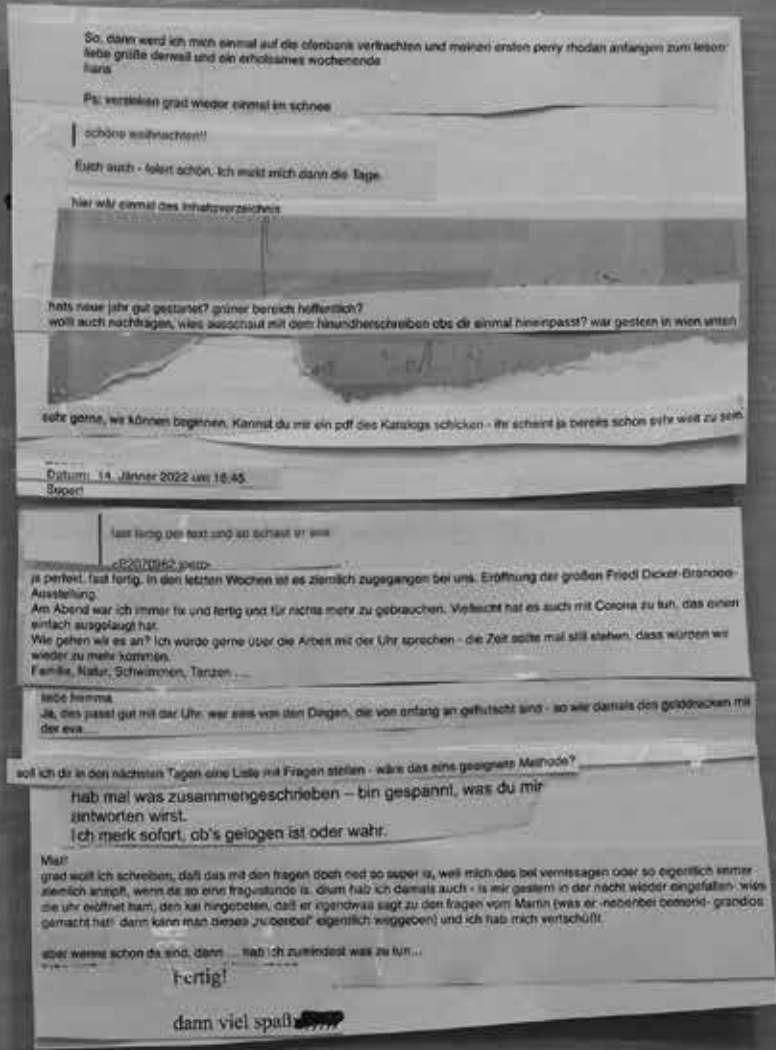
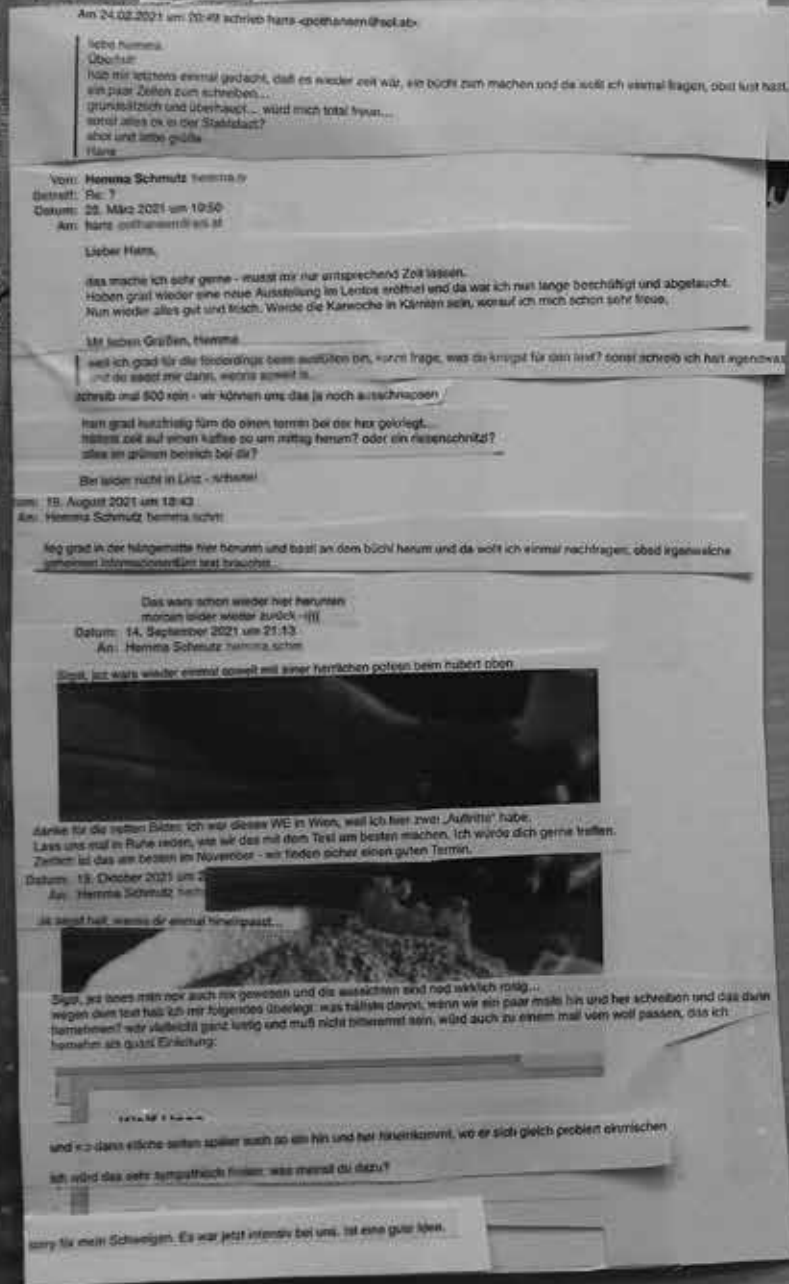
vorkommen, sinds meistens filme von jarmusch, selten wenders (da eigentlich nur der tod ausm palermo shooting und der fotograf) und kaurismäki, ... fluch der karibik mit jack sparrow und formel 1 mit damon hill is lang vorbei und sonst fällt mir nix mehr ein... ah blödsinn! Schiffe, wracks, wasser, meer, und sachen aus meiner direkten umgebung auch! Das findet man auch hin und wieder... aber die figuren, die ich hernehme sind halt solche, die mir sympathisch sind logischerweise, die mir gefallen, und wichtig auch die jeweiligen szenen, wo sie vorkommen. Da hab ich einen gewissen fundus, quasi eine schatzkiste, wo die ganzen leute herumliegen und hin und wieder hol ich mir den einen oder die andere heraus, daß er/sie mir ihr gesicht leiht für wichtige botschaften an die außenwelt ...da is dann ein weiteres nettes spiel das mitn dialekt, wo leute aus amerikanischen filmen, wo sie ja eigentlich englisch reden müssen oder zumindest hochdeutsch in der synchronisation auf einmal klingen wie die ärgsten mostschedln... Literatur weiß ich jez nicht genau, wasd meinst, und die musik, die in den koffern vorkommt, das is meistens eine zufallseschichte. Das geht, wie bei den büdln, immer hand in hand mit dem andern zeug... genau wissen tu ich am anfang weder beim einen noch beim anderen, was im endeffekt herauskommt. Die rahmenbedingungen sind natürlich da, aber der rest, tja...

Viele Jahre bist du auch im Radio aufgetreten in einer Sendung mit Peter Haas und xxx. Ich kann mir vorstellen, dass dir das großen Spaß gemacht hat. Vom Prinzip steckte da hinter der unterhaltsamen „Blödelei“ ein ernster Kern. Vermisst du diese Arbeit?

Arbeit kann man da jez ned direkt sagen. Also füm peter vielleicht, weil der oft die wahnsinnigsten dinge zusammengeschnitten hat... und der ernste kern, da muß ich einmal nachfragen beim kollegen... da wär mir die 10, nein 11 jahre, wo wirs gemacht haben, nicht sonderlich viel aufgefallen... mit ein hauptgrund für mich war, da daß man sich halt regelmäßig – zumindest einmal im monat – sieht, und das fällt jez

weg und das fehlt mir natürlich schon und is schade... hin und wieder horch ich mir eine alte sendung an und das is recht nett – meistens zumindest (so smiley oder die anderen dinger mit doppel punkt und klammer macht man ja jez nicht mehr, oder? Jez schreibt man immer haha, oder so? Eigentlich schade, weil da hätt jez eins hergepasst)

Gewollt oder ungewollt – da bin ich mir nicht sicher, aber viele deiner Arbeiten könnte man auch als Mittel zur Dekonstruktion von Männlichkeit bezeichnen. Populäre Heroen, Piraten, Astronauten, Formel 1-Fahrer, Schauspieler kommen geballt in deinen Bildern vor oder werden auch vorgeführt und zu Antihelden gemacht. Sind sie alle gescheitert? Das würde dir gefallen, wenn die alle gescheitert wären, was? (da würds schon wieder gut herpassen das klammergesicht mit lachen) aber nein, das haben die figuren schon selbst erledigt. Da brauchen sie mich nicht dazu. Weil da is jez ein mißverständnis glaub ich. Da muß man einmal genau schau'n: populäre heroen weiß ich nicht, was du da genau meinst. Da fällt mir jez gar nix ein, außer vielleicht der hermann maier,



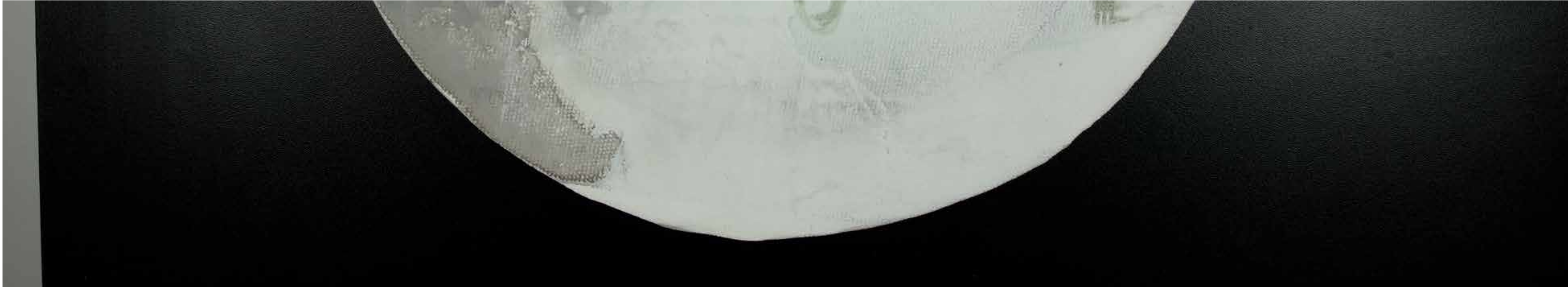
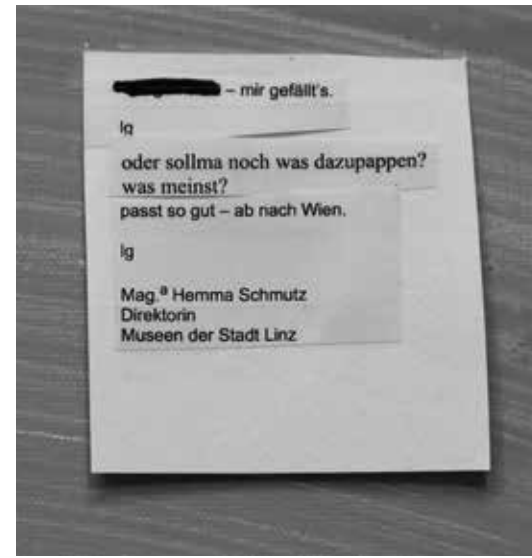
der is möglicherweise einmal vorgekommen, wie er damals die 70m durch die luft gesegelt is und dann hinein in die fangzäune, aber sonst... bei den piraten, wie ich oben schon gesagt hab, is die zeit auch abgelaufen, und da war hauptsächlich der jack sparrow, der ja ned wirklich vor männlichkeit gestrotzt hat, eher auf der anderen seite, und ähnlich wars mitn damon hill, der in der formel1-gesellschaft ein ziemlicher außenseiter war und für mich den gegenpol zum retortenfahrer schumacher (der ihm übrigens eiskalt auf mieseste weise 2 wm-titel gestohlen hat) dargestellt hat. Von astronauten weiß ich überhaupt nix und bei den schauspielern sinds hauptsächlich figuren vom jarmusch filmen, die ja an sich meistens nur irgendwelche alltagstypen san, nein, sind, und dementsprechende probleme haben. Und wichtig, ausschlaggebend is für mich immer, oder sagen wir, fast immer, die jeweilige scene ausm film. Dh, da müßt man ziemlich viel vorarbeiten, daß sich einem diese seltsame welt erschließt. Wie zum beispiel das eine runde büdl, das vor unserm gespräch mitn schwarzen hintergrund und angeschnitten, wo der untere teil dann hier am unteren ende der seite pickt: da meint der typ, der im trenchcoat, nachdem er dem agenten eine alte gitarre übergeben hat, von der eine saite am ende vom film als mordinstrument fürn bösewicht (bill murray) hergenommen wird, daß das leben nix wert sei. Zwar auf spanisch, aber so ganz salopp und nebenbei und is auch gleich wieder verschwunden. Aber trotzdem eine – für mich zumindest – wichtige dings und, wie gesagt....; und aufm bild meint er nur, „so sans“, wo er mich

meint, weil ein bissl weiter unten im weiß ein „fertig“ hineingekratz is, und er damit meint, was is des für ein fauler sack, so in der art ... Aber wurscht.... Naja, aber zurück zu deiner frage: eigentlich is es nämlich so, daß die einzige wirklich supercoole figur, die die letzten jahre so vorgekommen is, die tilda swinton ausm vampirfilm is, aber das is dann ja blöderweise eine frau.... (und schon wieder würds lachgesicht jez super passen) Die politische Botschaft am Wegrand „EIN TIROL“ hast du in „EIN PIROL“ umgeformt. Mittlerweile weiß ich, dass es sich bei einem Piro um einen gelben Singvogel handelt. Es braucht also oft nicht viel, um der Welt einen anderen Drall zu geben. Was würdest du sonst noch gerne „umgestalten“. (eventuell klingt wegrand fast eine spur zu lieblich für die tauernautobahn...) Uff! Keine ahnung.... wenn ichs seh, dann weiß ichs....

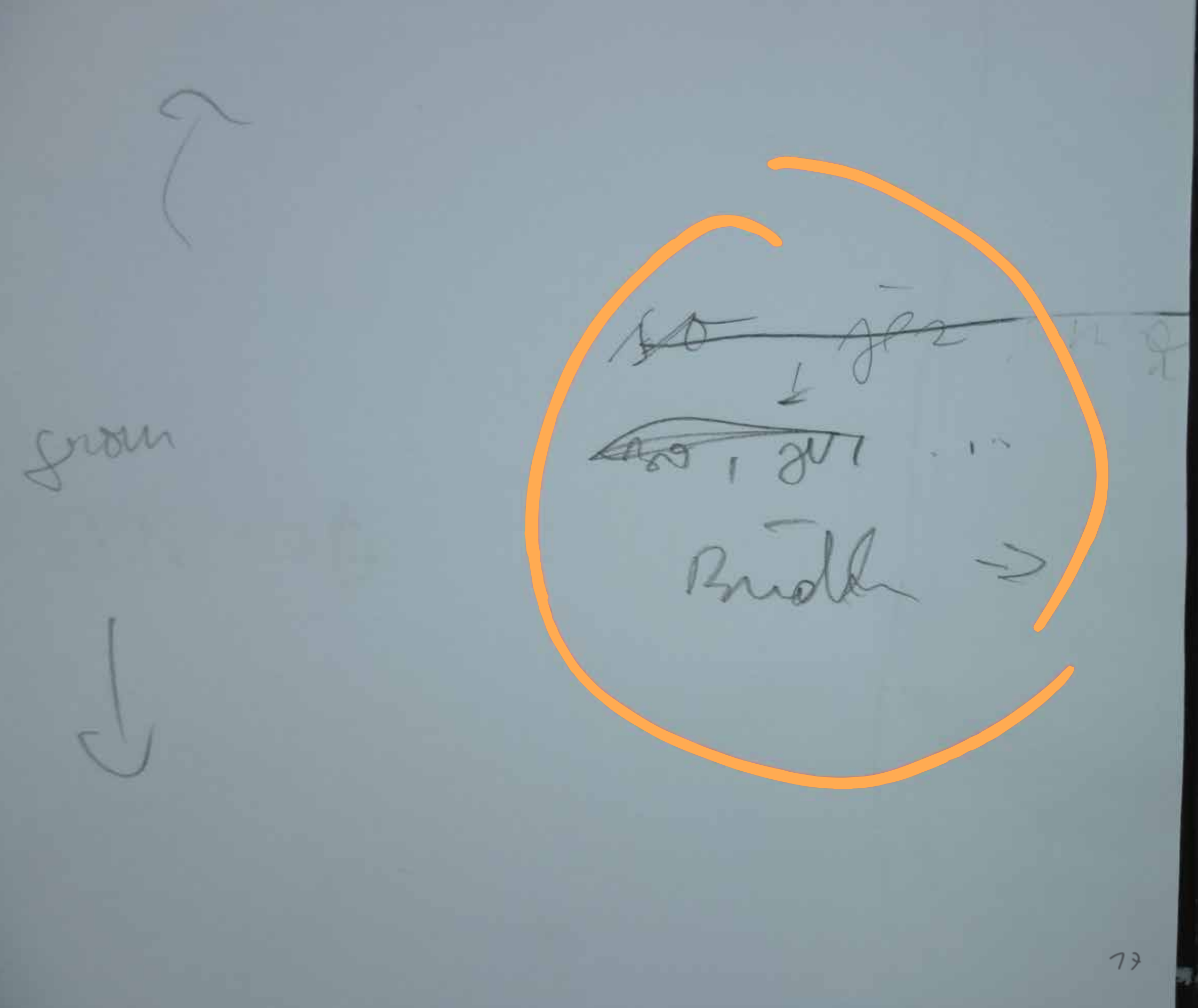
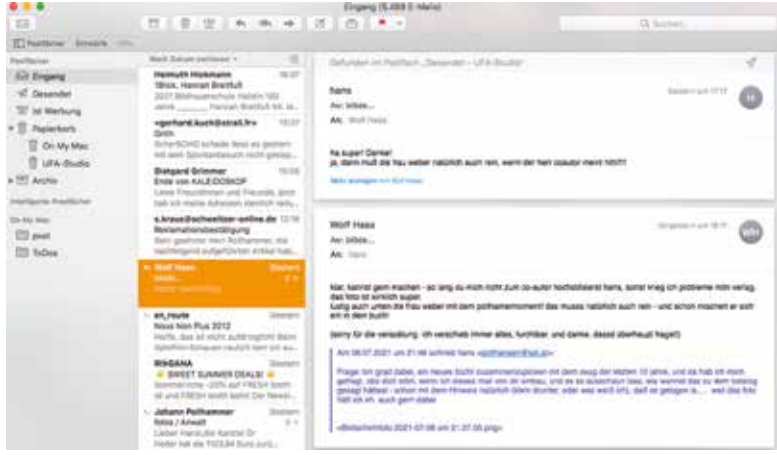
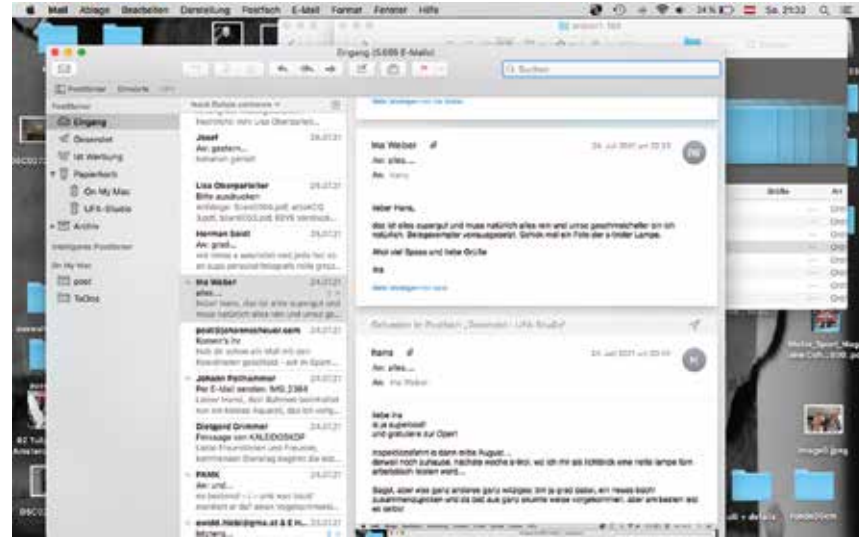
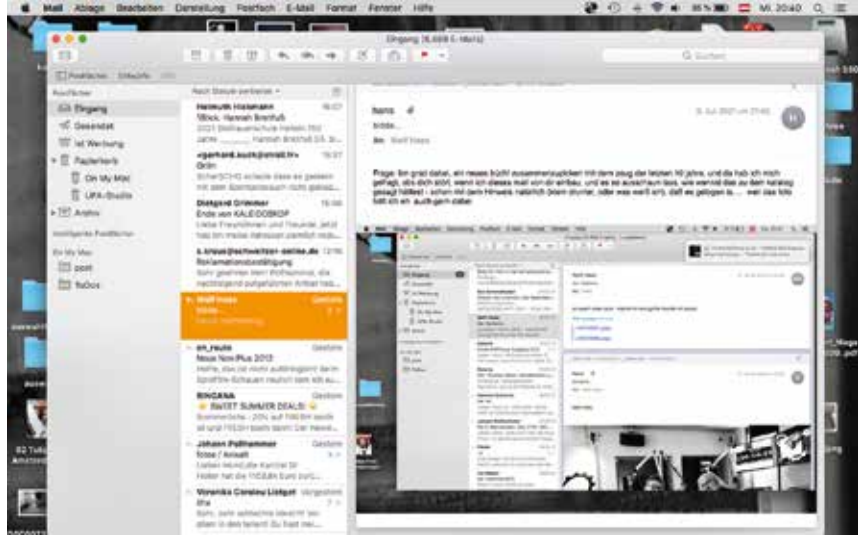
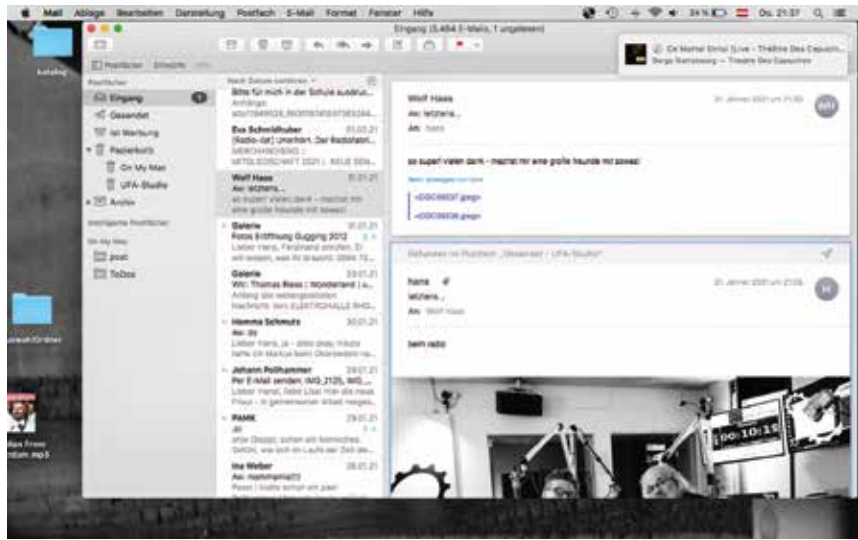
Hat sich eigentlich etwas verändert in deinem Zugang zur Kunstwelt, seit du auf's Land gezogen bist? Bei den Bildern beobachte ich teilweise eine noch stärkere Reduktion und Minimalisierung, so als würde die Welt noch stärker hinter einem Schleier verschwinden. Die kunstwelt an sich interessiert mich immer weniger. Hat auch immer weniger zu bieten – für mich zumindest. Aber das hat jez nix mitn landleben zu tun, sondern mit der kunstwelt. Das bei den bildern, das stimmt schon; aber auch das hat nix mitn land zu tun, sondern mit mir. Man schaut halt, daß man nur mehr

das allernötigste draufpappt, und daß es trotzdem funktioniert. Da hat der droben mitn trenchcoat vielleicht recht mitn faulen sack..... Auch mit ein grund, warum mir die jarmuschfilme so gefallen. Die schau ja auch komplett einfach und fast langweilig aus, aufn ersten blick zumindest...

Und jetzt – was steht an? Projekte, Wünsche, Reisen, eine neue Uhr? Nein, eine neue uhr brauch ich nicht; hab bei der monaco grad ein service machen lassen und die geht wieder perfekt. Moment....zack... in 3 monaten genau eine minute hinten, das is für eine automatik ned so schlecht. Und außerdem liegen im keller noch 3 hinige bahnhofsuhren herum... wegen reisen, da möchte ich, wenss wieder geht, nach schottland hinauf mit der karre, und diesmal wirklich nach st. kilda, wenss das wetter zuläßt.... und projekte: naja, vielleicht sollt ich mich doch einmal auf die suche nach einer neuen galerie machen, die dann das ganze zeug ausm keller verklopft, daß wieder genug platz für was anderes is.... ah, und noch eins: und zwar auf dem wunderschönen platz beim museum in linz zwischen eingang und beisl, da müßt man 2 tennisschiedrichtersessl hinplazieren mit einem kleinen tischl dazwischen, und da könnten wir dann kaffee trinken und den frachtkähnen auf der donau zuschaun, wie sie vorbeituckern. Aber da müßt ich mit der direktorin dort einmal reden...









er.

Am

PAUSG



Subtotal

Juan

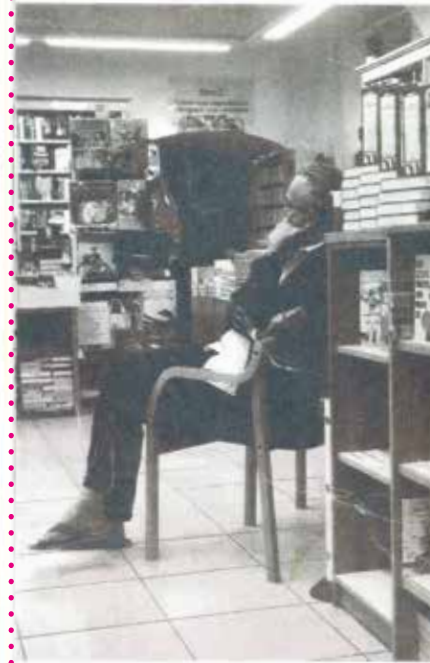
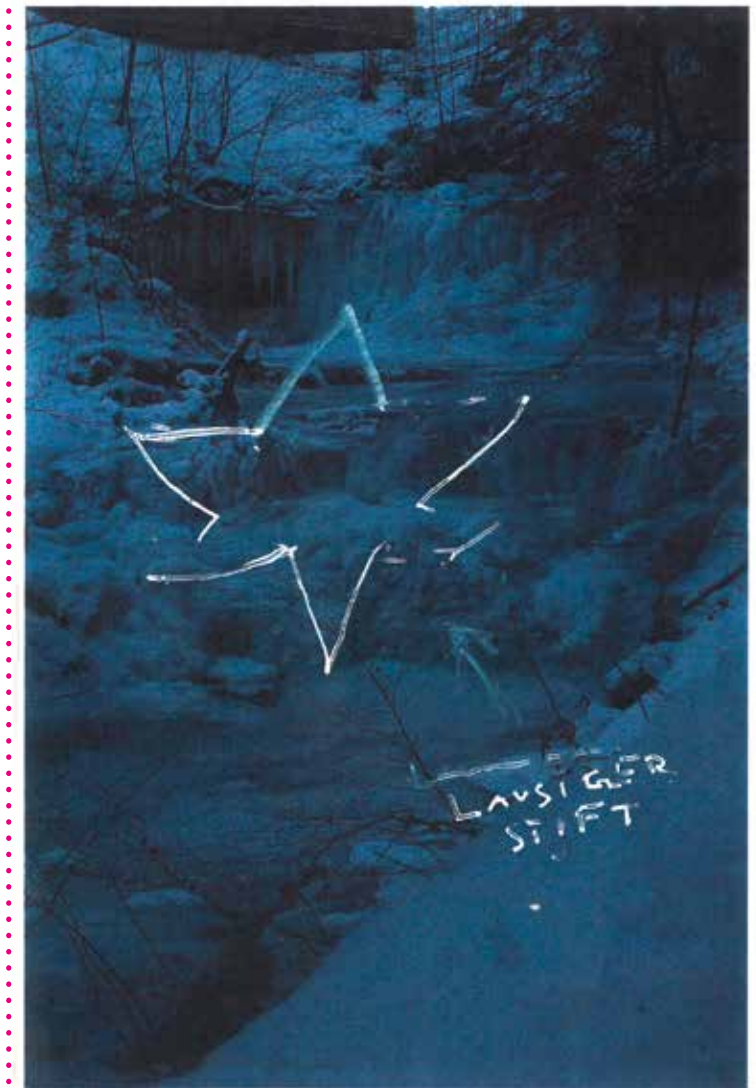
1987-84 städt. am. malerei (malerei) - 1. praxislehrer
 1988 sommerakademie bielefeld, vmdw
 1990 gründung der gruppe „DISEN-BÖHM mit f. barmaler und i. trayer (film und ausstellungsprojekte)
 1997 auslandstipendium des landes sbg, budapest
 2006-12 künstlerische leitung sdung, strobl
 2009-10 auslandstipendium des landes sbg, paris
 2012 auslandstipendium des landes sbg, berlin

ausstellungen (auswahl)
 1989 trakhtaus sbg
 galerie altnöder, wien
 1991 „1. junge künstler“, galerie altnöder, sbg
 1992 „wir stellen vor“, galerie aradrie, wien
 1994 „1.2.3. 50“, ehemaliges kasino, sbg
 „auf der leinwand“, galerie altnöder, sbg
 1995 „mont blanc“, galerie eboran, sbg
 1996 „sammungen“, kunstlerhaus, sbg
 „highlander“, galerie paradigm, linz
 „junge szene“, secession, wien
 1998 „psk“ natj, steidl, kukuss, galerie altnöder, sbg, gal. 5020, sbg
 „ortung 97“, galerie 5020, sbg
 1999 „auf der leinwand V“, kunstverein paradigm, linz
 2001 „auf der leinwand VI“, muluku weibem
 „kunst wien“, mak, wien
 2002 „3 positionen“, galerie altnöder, sbg
 2003 „buedlin und zeigs“, kunstlerhaus, sbg
 „brot und speise“, quartier 21, museumsquartier, wien
 2004 „ankäufe 2004“, museum stift admont
 „kastn III“, szeneporplatz, sbg
 „psk II“, black dragon society, sbg
 „bravo saustall“, black dragon society, wien
 2005 „mit mich“, alles-in-butler-galerie, sbg
 2006 „small pieces“, galerie altnöder, sbg
 „männer ohne nerven und ihre besten bieder“, galerie pro arte, hallein
 2007 „mahlzeit“, black dragon society, sbg
 2008 „öha – ahof“, galerie altnöder, sbg
 „großer kunstpreis des landes“, galerie im trakhtaus, sbg
 2009 „spotlight“, mdm monchsberg, sbg
 „ankäufe des landes“, galerie im trakhtaus, sbg
 „nau bravo“, galerie eboran, sbg
 „no sound of music“, kunstlerhaus sbg
 „positionen“, galerie altnöder, sbg
 2010 „un-emste spiele“, schloß goldegg
 „nau bravo“, schloß raabs
 „play admont“, museum stift admont
 „neues aus 4 ateliers“, galerie altnöder
 2011 „kalakgpräsentation“, kunstlerhaus sbg
 „froschbart und andere bere in der kunst“, galerie im trakhtaus, sbg
 2012 „mitgebracht“, galerie im trakhtaus, sbg
 2013 „younger than yesterday“ mdm rupertnum, salzburg
 „polhammer & resch“, galerie altnöder, sbg
 „hohe dosis“, fotohof, sbg
 „regionalismus“ kunstlerhaus, sbg
 2014 „publumsausstellung“, galerie altnöder, sbg
 „fms“ galerie altnöder, sbg
 „ka zeit“, kunst im öffentlichen raum, kajetanerplatz, sbg
 2015 „orwei wida“, AgvA-CIAT, berlin
 2016 „parallel vienna“
 2017 „nau bravo oda so“, stadtgalerie lehen, salzburg
 „annios“, deutschvilla, strobl
 2018 „schilling, mark, dollar, euro und...“, galerie im trakhtaus, salzburg
 „10 november passt supa“, vorAnker temporary space for artists, wien

„hohe dosis“, fotohof, sbg
 „regionalismus“ kunstlerhaus, sbg
 „publumsausstellung“, galerie altnöder, sbg
 „galerie altnöder, sbg
 „zeit“, kunst im öffentlichen raum, kajetanerplatz, sbg
 „orwei wida“, AgvA-CIAT, berlin
 „parallel vienna“
 „nau bravo oda so“, stadtgalerie lehen, salzburg
 „annios“, deutschvilla, strobl
 „schilling, mark, dollar, euro und...“, galerie im trakhtaus, salzburg
 „10 november passt supa“, vorAnker temporary space for artists, wien



lese zeichnen ->





Wolfgang Jahnke, der Leonard
+ Mystery

Vandellstr. 28. A

50677 KÖLN

11/10/01 Lieber Leo, liebe Zione J.
Schöne Weihnachts
mit Verspätung,
oder mit zu früh...)

+ AH01

H